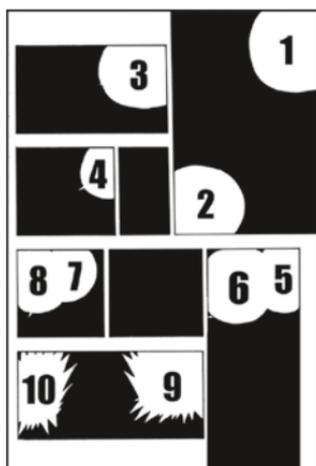


STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des E-Books!
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben
und das Ende zuerst lesen, oder?**

Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen. Deshalb schnell **HIER** tippen und loslegen!



So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im E-Book an. Viel Spaß dabei wünscht dir TOKYOPOP®!



Akaza Samamiya

Geboren am 07.11.

Sternzeichen: Skorpion

Blutgruppe: B

Liebt Hortensien



Aufzufallen war
das Schlimmste
für mich.

Modebrille →



Ab der
Mittelschule
habe ich mir
dann geschwo-
ren, nicht mehr
aufzufallen.

Ich hielt
mich aus
allem he-
raus.

Gröl
Gröl
Gröl

Gröl Gröl



Nicht aufzu-
fallen hingegen
war wirklich eine
Erleichterung.

Aus
wirklich
allem.



Ich wollte einfach
nur ein stinknor-
males Leben führen,
ohne dass irgend-
was Besonderes
passiert.



Ich brauchte
nichts und ich
hatte nicht mal
irgendeinen
Traum.

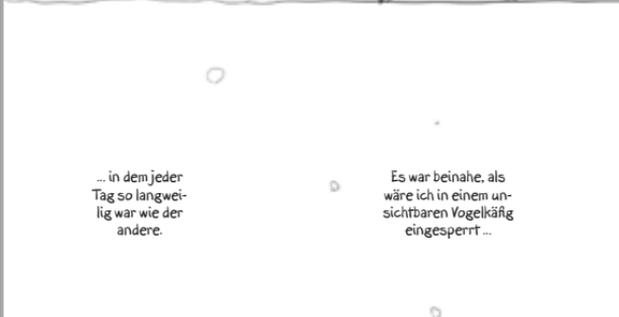
Manchmal fühlte
ich mich, als wür-
de mir die Luft
wegbleiben.



Aber
den-
noch
...

... in dem jeder
Tag so langwei-
lig war wie der
andere.

Es war beinahe, als
wäre ich in einem un-
sichtbaren Vogelkäfig
eingesperrt ...





Ritter

Zwei Sadisten-
Brüder, die gern
andere Leute
verletzen

Legen viel
Wert darauf,
ihre Uniformen
cool in Szene zu
setzen. Sie sind
stinkreich, aber
nicht sonderlich
intelligent.



Stellt die Post
des Kaisers zu
und ist sich auch
sonst für keinen
Botendienst
zu schade

Der Pony
verdeckt seine
Augen.



Reinhardt

Kain



Lehrer



Ich dachte, als Kaiser würde ihm eine weiße Uniform gut stehen.



Entweder lächelt er immer oder er tut unschuldig.

🍎 Danke, dass ihr die Geschichte bis hierhin gelesen habt!!
Da dieser Manga mein erstes richtiges Werk ist, hatte ich manchmal so meine Bedenken. Einerseits musste ich einsehen, wie schwierig es ist, genau das zu zeichnen, was ich aufzeigen wollte, andererseits aber habe ich auch gemerkt, wie viel Spaß das Zeichnen eines Mangas machen kann. Und wenn manche Stellen vielleicht noch etwas unbeholfen und amateurhaft wirken, möchte ich mich zukünftig auf jeden Fall noch verbessern.

Nachwort

Die Geschichte geht noch ein wenig weiter und ich würde mich freuen, wenn ihr mich weiterhin dabei begleitet.

Akaza Samamiya

Besonderer Dank

Ich danke euch, SUZUKI-sama,
MIHURU-sama, MADAM-sama,
H-sama, M-sama!





Ich hab ein neues Spielzeug für dich gefunden.

Ach so.



Ach, es ist nichts.



In meinen jungen Jahren erlag ich seiner Illusion.



Eine Nacht später ...

... passierte das Unglaubliche.

Oscar ...



Licht hatte mich auserwählt.

... dass er mich in einen hoffnungslosen, grausamen Vogelkäfig gelockt hatte.

Damals wusste ich nicht ...

Komm, lass uns gemeinsam am Spiel teilnehmen ...

Ich glaubte, genau wie Kain, etwas Besonderes zu sein.

[Ende]



Es war so wunderbar ...

Wie eine Art Ritual ...



Es sah aus ...

... als würden sie irgendeinen Schwur austauschen.



Sie waren eng miteinander verbunden.

Damals erkannte ich das Band zwischen den beiden, das niemand zu trennen vermochte.



Licht ...

Was hast du?



WUSCH



!



Das ist doch ...

... Licht.



Was für ein nutzloser Haufen!

Mist!



Mist ...



... Auserwählter.

Erging in die Kirche ...

Ein von Gott ...



Was ...?





Licht kämpfte sich einen Rang nach dem anderen nach oben.



In kürzester Zeit wurde Kain der jüngste Kaiser, den die Schule je gesehen hatte.



Im Freizeitraum sprach selten jemand über was anderes als die beiden.

Vielleicht will Licht ihm den Thron streitig machen?

Vielleicht sehen sie sich als Konkurrenten?



Aber es ist schon seltsam, oder?

Was denn?



Der Rest der Klasse trat auch dem Spiel bei, aus Bewunderung für Kain und Licht.

Mist, ich hab meine Bibel in der Kirche vergessen.

Die machen doch nicht beim Spiel mit und haben bestimmt viel Zeit.

Lass sie doch Oscar oder Marco holen gehen!

Kain und Licht.

Ich dachte, sie seien beste Freunde, weil sie sich so ähnlich sind.

Aber ich hab sie noch kein einziges Mal zusammen gesehen.



ZUPF

Hebt
sie auf!

Hallo
ihr ...



Damals
begriff
ich...



... dass
die beiden
wunder-
same ...



... nahezu
perfekte
Wesen
waren ...



Er hat sie irgendwie gezähmt ...

Wahnsinn!



Aber die Stimmung wirkt irgendwie so komisch?

Schaut mal!

Licht wird schon wieder von ein paar Älteren umzingelt.

Diesen Anblick ...



Und dann geschah auch andernorts ein Wunder ...

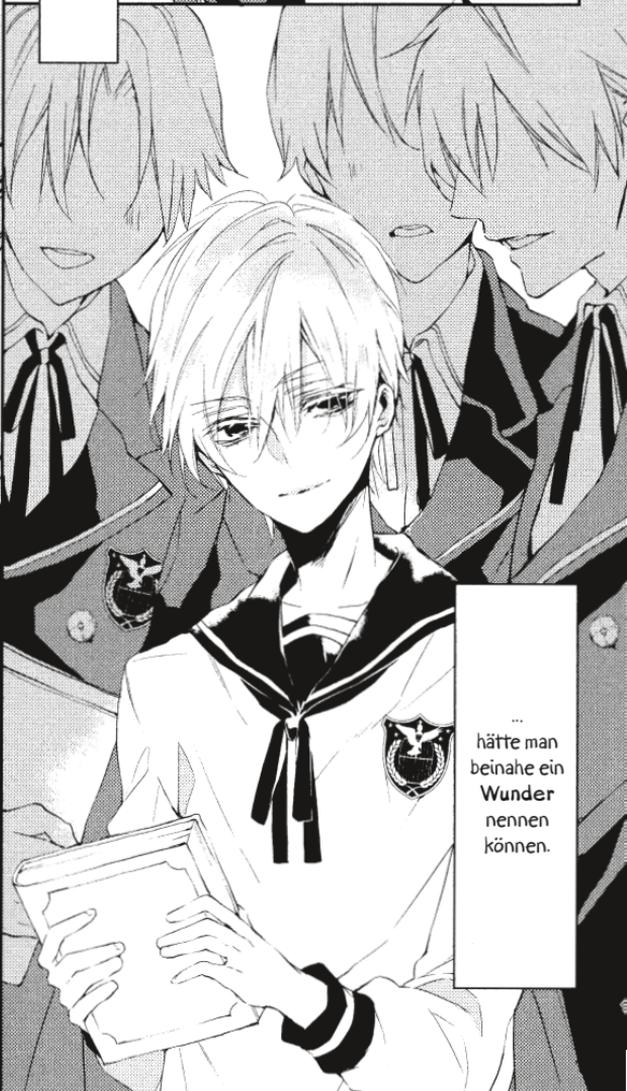
FLATTER

FLATTER



Oh ...

Ich hab meine Bücher fallen lassen ...



... hätte man beinahe ein Wunder nennen können.



Die sollen sich bloß

Ich will fernhalten ...
nichts mit ihnen zu tun haben ...

Alle haben vermutlich gedacht ...

... dass die beiden in einer anderen Welt leben.



Die beiden werden gehänselt.

Kein Wunder, so wie die sich verhalten.

Die Älteren sind echt gemein ...



Am Tag der Einschulung teilte sich die Klasse in zwei Lager: die zwei und der Rest.



KNIRSCH

Verdammt ...



AHA
HA
HA
HA.

Du bist so gemein, Mann.

Wir sollten dich Winzling nennen.



Guten Morgen, Oscar.

Bist du immer noch nicht gewachsen?



Ah.



...von Anfang
an etwas ganz
Besonderes.

Die beiden
waren ...

#5

Mond



Passt
auf, bevor
euch noch
jemand
vernascht.

Ihr habt
so zarte Ge-
sichter. In Wirk-
lichkeit seid ihr
doch Mädchen,
oder nicht?

... fanden
Interesse
an ihnen
und zogen
sie auf.

Die
älteren
Schü-
ler ...

Seit ihrer
Einschu-
lung ...

...
starrte
den bei-
den jeder
hinter-
her.



Ich
brauche
keinen
Gott...

Denn
mein
einziger
Gott...



Kain, du
bist mir in
dieser Welt
am wich-
tigsten.



...
bist du,
Kain.



[Ende]



Aber
so ist es
nicht, hab
ich recht,
Licht?

Ich dachte
schon, vor lau-
ter Begeisterung
hättest du unsere
Abmachung ver-
gessen.



Ich werde
dir alle bishe-
rigen Fehler
vergeben.

Hör
zu...



Du
gehörst
doch mir,
Licht.

Aber bitte
vergiss nicht
unser Ritual,
ja?



Sie sind
so weiß wie
Schnee.

Ich mag die
Blumen, die
du ihr hinge-
legt hast.



Warum?

Seit
der Neue
bei uns ist,
kommst du
kaum mehr
zu mir.

Bist du
sauer?

Und wie
ich sauer
bin ...



Du scheinst
ein interes-
santes Spiel-
zeug
gefunden zu
haben.

Aber ich
hab schon
verstan-
den ...

... warum
dich dieses
dreckige
Kätzchen so
fasziniert.



Remar.

...ich bin
vielleicht
ein Todes-
engel?

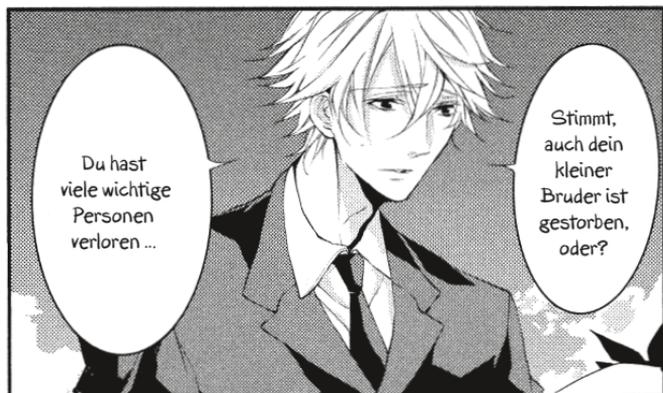
Denkst
du ...

In meinem
Leben gibt es
viel zu viele
Tote ...



Vielleicht
solltest du
mir nicht
zu nahe
kommen.

Sonst
stirbst
du auch
noch.



Du hast
viele wichtige
Personen
verloren ...

Stimmt,
auch dein
kleiner
Bruder ist
gestorben,
oder?



Ab jetzt
bringe ich
immer zwei
Blumen-
sträuße
mit.



Red doch
keinen
Quatsch.

Selbst wenn
du ein Todes-
engel wärst,
wären wir
noch immer
Freunde.